

und Ebner in der Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum des deutschen Campo Santo in Rom, Freiburg i. B. 1897, S. 296 ff. Das erste Porträt reproduziert auf S. 301. 12) Vielleicht der König des Widmungsbildes in der Evangelienhs. n. 3 des Kgl. Kupferstichkabinetts in Berlin. 13) und 14) Im Evangelienbuch aus St. Emmeram bei Regensburg in der Dombibl. zu Krakau. Nach Thausing und Rieger, Mitteilungen der k. k. Zentralkommission 1887, N. F. XIII — hier auch Taf. 3 abgebildet — wurde das Porträt etwa 1099, nach Brunner etwa 1110, nach Swarzenski vor 1092 gemalt. St. Beissel, Gesch. der Evangelienbücher, Freiburg i. B. 1906, S. 267 lässt es nach 1084 und vor 1095 gemalt sein. M. E. zwischen 1106 und 1111 entstanden und, da bärtig, ohne Porträtwert. Vgl. unten bei Heinrich V. 15) Federzeichnung in der Hs. der Chronik des Ekkehard von Aura im Christ-College zu Cambridge. Abb. MG. SS. VI, Taf. 2 und in Jägers Weltgeschichte II. Bd. S. 185. Bald nach des Kaisers Tode entstanden, doch jedenfalls von recht dürftigem Porträtwert. Das Lob Brunners S. 46 f. scheint mir stark übertrieben. Abb. auch bei Stacke I², 379. 16) In Donizos Vita Mathildis, bald nach Heinrichs Tode entstanden. Abb. MG. SS. XII, Taf. III und — ebenfalls farbig — Oskar Jägers Weltgeschichte II, Tafel bei S. 180, wohl ohne jede Spur von Porträtwert. 17) In der Havelberger Ekkehardhs. vor 1114 gemalt. Abb. im Serapeum 1840 I, 185 und Taf. 3, wohl ebenfalls ohne jede Spur von Porträtwert. 18) Im Prümer Codex Aureus der Stadtbibl. zu Trier, ebenfalls vor 1114 gemalt und ohne Porträtwert. 19) Münzen: Da die Ikonographie Heinrichs auf grosse Schwierigkeiten zu stossen scheint, wenigstens ist mir sein Bild im Gegensatz zu dem der Ottonen, Heinrichs II., Konrads II. und Heinrichs III. nicht klar, seien hier alle bei Dannenberg von ihm verzeichneten Münzen, soweit sie einen Kopf zeigen, notiert: 318¹—327, 1515 Taf. 70 und 326 auf Taf. 101 Duisburg, nach Dannenberg S. 147 f. relativ schön und porträtähnlich; 551 und 551a Utrecht; 669—674 Goslar, 674a auf Taf. 104; 760—763 Dortmund; 796, 797 und 811 Mainz; 850 Worms; 1206, 1207, 1209, 1211, 1233, 1275. Ferner 1899 auf Taf. 104 von Gitelde; 1911 auf Taf. 105 von Mainz; 2134 und 2135 auf Taf. 119 von Regensburg. Da Heinrich vielleicht eine

1) 318 und 319, ein unbärtiges Köpfchen aus der Königszeit, vielleicht Porträt des Rheinvogtes, eines Grafen von Berg, und nicht des jugendlichen Königs.